

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 17. Februar 2011

REGIONALAUFGABE DER HANDWERKSKAMMER DER PFALZ

Nr. 4

Handwerkskammer der Pfalz
www.hwk-pfalz.de

TERMINE

Frisurenmode Frühjahr/Sommer beim Pfälzischen Friseurverband

Der Fachverband des Pfälzischen Friseurhandwerks führt am Sonntag, 27. Februar um 16:30 Uhr im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz, Im Stadtwald 15, in Kaiserslautern die Präsentation der Frisurenmode Frühjahr/Sommer 2011 durch. Weitere Informationen: Kreis-Handwerkschaft Westpfalz, Rosel Kerker, Telefon: 0631/ 37122-31.

Umweltberatung für das Bau- und Ausbauhandwerk

Die Umweltberatung der Handwerkskammer der Pfalz bietet zusammen mit praxiserfahrenen Referenten speziell für das Bau- und Ausbauhandwerk die nachfolgenden Veranstaltungen: Aktuelle Förderlandschaft und zukünftige Anforderungen an die Gebäude-Energieeffizienz am 24. Februar im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern von 18 bis 21 Uhr und 23. Februar im Berufsbildungszentrum Landau von 18 bis 21 Uhr.

Nähere Informationen: Doris Ritzer, Telefon: Tel. 06341/9664-52.

Unternehmensplanspiel TOPSIM easyManagement

Wie lässt sich unternehmerisches Denken und Handeln bereits im Vorfeld einer Unternehmensgründung trainieren? Wie kann ich erkennen, ob ich zur Leitung eines Unternehmens geeignet bin und mit allen Anforderungen, die eine Betriebsleitung an mich stellt, zurecht kommen werde? Zur Beantwortung dieser und weiterer Fragen rund um das Thema Existenzgründung veranstaltet das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau im Rahmen der Gründeroffensive 2011 in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer der Pfalz sowie der Industrie- und Handelskammer der Pfalz ein Planspiel zur Unternehmensführung am Freitag, 4. März von 10.00 bis 16.00 Uhr. Veranstaltungsort ist das Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz, Im Stadtwald 15, in 67663 Kaiserslautern. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Anzahl der verfügbaren Plätze ist jedoch begrenzt. Wir bitten daher um Anmeldung bis zum 25. Februar 2011.

Nähere Informationen: Steffen Blaga, Telefon: Tel. 0631/3677-105.

Kaufmännisches Grundwissen für Handwerksbetriebe

Als ideale Ergänzung zum persönlichen Beratungsangebot bietet die Handwerkskammer in regelmäßigen Abständen Gründern die Möglichkeit, in zweitägigen Seminaren ihr kaufmännisches Grundwissen problemspezifisch zu vertiefen. Die nächsten Termine: Freitag, 25. März von 13 bis 19:30 Uhr und Samstag 26. März von 9 bis 16:30 Uhr. Weitere Informationen: Doris Voermanns, Telefon 0631/ 3677-110.

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz

Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/ 36 77-0
Fax: 0631/ 36 77-180
E-Mail: gschifferer@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:
Dipl.-Bw. Ralf Hellrich
Günter Schifferer
Tel.: 0631/ 36 77-113

Das Automobil bleibt in den Händen des Kfz-Handwerks

HANDWERKS-TECHNIKUM: Handwerkskammer führte mit über 350 Teilnehmern eine hochinteressante Informationsveranstaltung zu Hochvoltfahrzeugen durch

VON GÜNTER SCHIFFERER

Das Kfz-Handwerk bleibt auch in Zukunft der alleinige Servicepartner des Autofahrers, ganz gleich mit welchem Antrieb sein Fahrzeug künftig ausgerüstet sein wird. Diese Botschaft vermittelte Werner Steber, Referent für Technik, Sicherheit und Umwelt, beim Zentralverband des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes (ZDK), über 350 Teilnehmern einer Informationsveranstaltung zu Hochvoltfahrzeugen. Zu ihr hatte das Handwerks-Technikum der Handwerkskammer der Pfalz in Zusammenarbeit mit dem Kraftfahrzeuggewerbeverband Rheinland-Pfalz in das Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern eingeladen.

In seinem hochinteressanten Vortrag machte Steber die Teilnehmer aus der Kfz-Branche zunächst mit der Technik von Hochvoltfahrzeugen bekannt. Zu den Hochvoltfahrzeugen zählen Hybridfahrzeuge, Elektroautos und Brennstoffzellenfahrzeuge, die über unterschiedliche Antriebskonzepte verfügen, denen allerdings ein Merkmal gemeinsam ist: Diese Fahrzeuge werden mit elektrischen Spannungen über 60 Volt Gleichspannung oder 25 Volt Wechselspannung betrieben. Hybridfahrzeuge arbeiten sogar mit Gleichspannungen bis zu 650 Volt. Und diese Spannungen sind – im Unterschied zu elektrischen Bauteilen herkömmlicher Fahrzeuge – lebensgefährlich.

Besonders intensiv ging Steber auf die Technik der Hybridfahrzeuge ein, da diese Fahrzeuge „schon heute und nicht in ferner Zukunft in die Werkstätten kommen“. Demnach gibt es auf dem Markt so genannte „Micro-, Mild- und Voll-Hybrid-Systeme“. Sie alle werden von zwei verschiedenen Antriebsarten bewegt: dem Verbrennungsmotor und dem Drehstrommotor. Unterschiede bestehen in Konstruktionsdetails, die darüber entscheiden, wie Bewegungs- und Bremsenergie in elektrischen Strom umgewandelt wird, wie dieser gespeichert wird und welche Kraftstoffersparnisse daraus resultieren. Gefährliche elektrische Ströme, so der Referent, treten bei



Werner Steber (Bildmitte) erläutert BTZ-Leiter Joachim Korn (l.) und Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich (r.) die Funktion des so genannten Wartungs- oder Servicesteckers

allen Hybrid-Systemen auf. Steber machte deutlich, dass die Hersteller von Hybridfahrzeugen viel Wert auf Sicherheit legen. Dabei spielt der so genannte Wartungs- oder Servicestecker eine besondere Rolle. Obwohl dieser Stecker bei den einzelnen Herstellern unterschiedliche Bezeichnungen hat, ist seine Form und Farbe immer ähnlich. Bei allen Konzepten hat er die gleiche Funktion: nämlich den Stromkreis zwischen den einzelnen Modulen in der Batterie zu unterbrechen. Sobald der Stecker entfernt wird, ist der Stromkreis in der Batterie und damit im gesamten System unterbrochen und nur dann können Reparaturen am Fahrzeug gefahrlos vorgenommen werden.

Zu den Voraussetzungen, an einem Hybridfahrzeug arbeiten zu können, erläuterte Steber, dass alle Mitarbeiter auf diesen Stecker und auf Gefährdungen durch das elektrische System hingewiesen werden müs-

sen. Mitarbeiter, die an Hochvoltkomponenten arbeiten wollen, benötigen eine zusätzliche Qualifikation. Das Konzept für diese zweitägige Schulung wurde zwischen Berufsgenossenschaften, Fahrzeugherstellern und Importeuren und dem Zentralverband des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes abgestimmt. Seminare nach diesem Konzept werden seit 2009 angeboten.

Anhand eines Toyota Prius und eines Toyota Auris konnten sich die Teilnehmer selbst ein Bild von den elektrischen Komponenten der Hybridtechnik machen. Der Toyota Prius gehört seit kurzem zum Fahrzeugbestand der Kfz-Lehrwerkstätten der Berufsbildungs- und Technologiezentren in Kaiserslautern und Ludwigshafen, die Weiterbildungsseminare zur Qualifizierung an Hochvoltssystemen nach dem ZDK-Konzept anbieten. Nähere Informationen erhalten Interessenten unter Tel.: 0631/3677-318 (Reimar Faus).

Handwerk und Innovation

IMAGEKAMAGNE:

Großplakate mit dem Schwerpunkt auf Innovation sind bei der Handwerkskammer erhältlich

Die Imagekampagne des Deutschen Handwerks geht weiter. Während im letzten Jahr der Schwerpunkt auf der Tatsache lag, dass es ohne Handwerk nicht geht, liegt 2011 das Hauptaugenmerk auf der Innovationskraft des Handwerks.

Denn Handwerk ist nicht stehen geblieben auf dem Stand von gestern. Handwerk leistet im Gegenteil einen großen Beitrag zum Fortschritt, denn Handwerk entwickelt fortwährend neue Verfahren, Spezialprodukte und auch Dinge des täglichen Lebens, die den Alltag einfacher und schöner machen. Aus diesem Grund hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) wieder neue Werbemittel und auch Großplakate zur Verfügung gestellt, die ab



Eines der neuen Plakatmotive der Imagekampagne des deutschen Handwerks

jetzt erhältlich sind. Werbemittel und Druckvorlagen sind erhältlich unter www.handwerk.de, verschiedene Großflächenplakate gibt es kostenlos bei der Hand-

werkskammer der Pfalz, Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern, oder bei Andrea auf der Landwehr, Tel.: 0631/3677-222, E-Mail: alandwehr@hwk-pfalz.de.

Marketing im Handwerk

Die Handwerkskammer der Pfalz beginnt Anfang März eine neue Seminarreihe „Marketing im Handwerk“. Die Seminarreihe richtet sich an Existenzgründer, junge Unternehmer, Betriebsnachfolger, mitarbeitende Ehepartner und Familienangehörige sowie leitende Mitarbeiter und Angestellte im Handwerk und beinhaltet ein zielgerichtetes Seminar-, Beratungs- und Coaching-Programm zur Förderung eines ganzheitlichen Marketingverständnisses für Handwerksbetriebe. Der Aufbau sowie die Umsetzung eines individuellen und praktikablen Marketingkonzeptes wird durch die betriebswirtschaftliche Beratungsstelle der Handwerkskammer der Pfalz fachlich begleitet. Durch die Bildung von Erfahrungsgruppen erhalten die Teilnehmer außerdem ein Forum für Ideen und praxisbezogene Problemlösungen, wodurch die Umsetzungsbereitschaft nachhaltig gesteigert wird. Das Einführungsseminar findet am 3. März von 9 bis 17 Uhr statt.

Nähere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0631/3677-110 (Doris Voermanns).

Lauftraining für Mittelrhein-Marathon

Am 28. Mai ist es wieder soweit: Tausende Läufer werden die Straßen beim Mittelrhein Marathon in Koblenz und Umgebung füllen. Auch in diesem Jahr ist das Handwerk mit dem „Besser mit Meister!“-Team-Marathon mit dabei. Im Rahmen der „Morgen Meister!“-Kampagne beteiligen sich die vier Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz wieder beim Team Marathon des Mittelrhein-Marathons. Dafür werden noch laufbegeisterte Handwerker gesucht, die das Handwerk und seine Leistungsfähigkeit durch eine breite Präsenz bei diesem Marathon noch stärker in die Öffentlichkeit bringen wollen. Ob Marathon-, Halbmarathon- oder Zehn-Kilometer-Distanz, ob Laufen, Inline-Skaten, Walking oder Nordic Walking – für jeden Handwerker ist das Passende dabei. Jeder mitlaufende Handwerker erhält ein einheitliches Laufshirt, auch die Startgebühr ist für Handwerker ermäßigt. Wie im Vorjahr wird auch in diesem Jahr ein Vorbereitungstraining unter der Leitung von Freddy Kolb (Der Laufladen) stattfinden. Die wöchentliche Laufgruppe trifft sich dienstags um 17.30 Uhr am Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern

Weitere Informationen unter Tel.: 0631/3677-222 (Andrea auf der Landwehr).

Goldener Meisterbrief

Die Handwerkskammer der Pfalz verleiht allen Handwerksmeistern und Handwerksmeisterinnen, die vor 50 Jahren die Meisterprüfung abgelegt und ihren Beruf selbstständig ausgeübt haben oder überwiegend als Mitarbeiter im Handwerk beschäftigt gewesen sind, den Goldenen Meisterbrief. Die Urkunden für den Meisterprüfungsjahrgang 1961 werden in einer Feierstunde am 20. September in Wald Fischbach-Burgallben überreicht. Der Goldene Meisterbrief kann natürlich auch nachträglich an Personen verliehen werden, die vor 1961 die Meisterprüfung bestanden haben und die sonstigen Voraussetzungen erfüllen.

Weitere Informationen und Anträge über: Handwerkskammer der Pfalz, Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern, Tel.: 0631/ 3677-112 (Ute Herrmann).

Beratungsdiebstahl vorbeugen

MITGLIEDERVERSAMMLUNG: Gipser- und Stuckateur-Innung der Südpfalz will ausbilden

Bei der gut besuchten Mitglieder-versammlung der Gipser- und Stuckateur-Innung der Südpfalz ging Obermeister Volker Matz auf die uneinheitlichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Stuckateurhandwerks im Jahre 2010 mit Höhen und Tiefen ein.

Im Bereich des Neubaus von Wohnungen und Häusern musste ein Rückgang der Nachfrage hingenommen werden. Im Bereich des Bauens im Bestand hat der Trend hin zur energetischen Sanierung und Modernisierung angehalten. Insbesondere die Anbringung von Wärmedämmverbundsystemen (WDVS) hat den Betrieben eine Vielzahl von Aufträgen beschert. Obermeister Matz warnte die Betriebe jedoch davor, sich zu einseitig auf das Standbein Wärmedämmverbundsystem zu konzentrieren, forderte die Kollegen vielmehr auf, sich auf das Bauen im Bestand, den Ausbau von älteren Gebäuden, zu konzentrieren. Gerade unter den Aspekten Gesundheit, Sicherheit und Bequemlichkeit können die Gipser- und Stuckateurbetriebe beim Endverbraucher punkten.

Obermeister Matz forderte seine Kollegen nachhaltig zur Ausbildung von Lehrlingen auf, da trotz

aller Widrigkeiten und Herausforderungen, die heutzutage mit der Ausbildung einhergehen, nur durch nachhaltige Bemühungen um den eigenen Nachwuchs ein Fachkräftemangel vermieden werden kann.

Um dem Beratungsdiebstahl durch Endkunden vorzubeugen, empfahl Matz, für die Erstellung von Angeboten von vornherein einen Preis anzusetzen, der selbstverständlich bei Auftragserteilung durch den Endkunden verrechnet wird. Nur wenn die mit Mühe, Zeit und Aufwand einhergehende Angebotserstellung Geld kostet, könnten auch ernsthafte Interessenten herausgefiltert werden.

Abschließend forderte Obermeister Matz seine Kollegen auf, sich durch Leistung, Kreativität und Service am Markt zu behaupten und das eigene wirtschaftliche Überleben sicherzustellen.

Klaus Seiferlein, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft der Südpfalz, beleuchtete in seinem Kurzreferat die Vortrags- und Seminarangebote zu den Themen Mitarbeiterführung, Kommunikation und Recht und lud zu einer Beteiligung an der „Halle des Handwerks“ im Rahmen der Landauer Wirtschaftswoche von 12. bis 20. März ein.



Foto: Seifert

Informationen zu Diagnosesystemen für Landmaschinen

Im Rahmen eines Informationsabends für das Land- und Bausmaschinenhandwerk hat das Handwerks-Technikum der Handwerkskammer der Pfalz im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern vor über 100 interessierten Teilnehmern aus dem Land- und Bausmaschinenhandwerk markenübergreifende Diagnosesysteme für Landmaschinen vorgestellt. Fachlich gestaltet wurde die Veranstaltung von der Texa Deutschland GmbH aus Langenbrettach und von Firma Granit-Fricke GmbH in Heeslingen, die Diagnosesysteme herstellen beziehungsweise vertreiben. In einem theoretischen wie auch in einem praktischen Teil führte Thomas Zechmann (Foto), Vertriebsstechniker bei Texa, vor, was ein modernes markenübergreifendes Diagnosesystem – von der Fehlerdiagnose bis zur Kalibrierung und Einstellung von Motor und Getriebe – leisten kann.

Zuwächse am Bau mit Sanierung und Renovierung

VERSAMMLUNG: Baugewerks-Innung Südpfalz zieht positive Jahresbilanz

Bei der Mitgliederversammlung der Baugewerks-Innung der Südpfalz ging Obermeister Gerald Webel insbesondere auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Baubereich ein. Als Folge der allgemeinen Finanz- und Wirtschaftskrise ist die Bautätigkeit in den Bereichen Hochbau, Gewerbebau und Industriebau auch im Jahre 2010 zurückgegangen. Im Bereich der Sanierung und Renovierung von Altbeständen konnten demgegenüber Zuwächse von fünf bis zehn Prozent verzeichnet werden.

Der kleine bis mittlere Baubetrieb kann zwar bei Ausbau- und Umbauarbeiten seine Kompetenz und Qualifikation unter Beweis stellen, profitiert aber nur bedingt vom Megatrend der energetischen Gebäudesanierung, die das Anbringen von Wärmedämmverbundsystemen, Erneuerung der Heizung, neue Fenster beziehungsweise Dämmung des Daches um-

fasst. Nichtsdestotrotz, so Webel liegt die Zukunft für die kleinen und mittleren Baubetriebe im Bereich des Bauens im Bestand, weshalb hier Nischen und Schwerpunkte entwickelt werden sollten.

Die Auftragsreichweite beträgt nach Webel's Ausführungen gegenwärtig zwischen 1,5 und zwei Monaten. Ein beruhigendes Auftragspolster für einen längeren Zeitraum können die wenigsten Betriebe vorweisen. Obermeister Webel beklagte die oftmals unzureichende Qualität und Detailgenauigkeit der Ausschreibungen. Dadurch würden vom Bauunternehmer immer mehr Planungs-, Berechnungs- und Ergänzungsleistungen verlangt, ohne dass diese in entsprechendem Umfang vergütet würden. Problematisch war für die Baubetriebe der lange Winter im Jahr 2010, der zum einen den Zeitraum Januar bis März 2010 und dann auch den Dezember 2010 umfasste. Durch die laufenden Fixkosten ergeben sich nachhaltige Belastungen für die Betriebe, die in der Hochsaison nur bedingt erwirtschaftet werden könnten.

Im Hinblick auf den Fachkräftenachwuchs schilderte Obermeister Webel eine gegenläufige Entwick-

lung dergestalt, dass die Anforderungen an die Auszubildenden mit fortschreitendem Standard der Bautechniken und Materialien tendenziell ansteigen, die Ausgangsvoraussetzungen im Hinblick auf Ausbildungsfähigkeit und Ausbildungswilligkeit dagegen tendenziell sinken. Diese Kluft könne das Bauhandwerk nur durch nachhaltige Bemühungen zur Gewinnung von qualifiziertem Nachwuchs überbrücken.

Klaus-Dieter Allgeier vom Baugewerbeverband Rheinland-Pfalz berichtete über Aktualisierungen und Neuerungen in der VOB und stellte den Bürgerservice des Verbandes vor. Klaus Seiferlein, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft der Südpfalz, forderte die Mitgliedsbetriebe auf, die vorprozessuale Rechtsberatung zur Vermeidung gerichtlicher Auseinandersetzungen konsequent in Anspruch zu nehmen. Wenn konsequent und rechtzeitig Nachtragsangebote gestellt, Stundenlohnzettel unterschrieben und Abnahmeprotokolle ausgefertigt werden, ist dies eine nachhaltige Erleichterung für den Bauunternehmer im täglichen Kampf um Aufträge und Kundenzufriedenheit.

WEITERBILDUNG

Kaiserslautern

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, Informationen und Anmeldung: Telefon 0631/3677-163 (Regina Gilcher)

Die eigene Homepage im Internet – Grundkurs

Datum: 25.2. und 26.2.
Tag: Freitag und Samstag
Uhrzeit: Fr. 8 bis 15 Uhr; Sa. 9 bis 16 Uhr

Organisieren Sie sich mit Outlook

Datum: 2.3.
Tag: Mittwoch
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Das Telefon – Die Visitenkarte Ihres Unternehmens

Datum: 11.3.
Tag: Freitag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Grundlagen der Finanzbuchhaltung

Datum: 14.3. bis 13.4.
Tag: montags und mittwochs
Uhrzeit: 18 bis 21.15 Uhr

WORD Grundkurs

Datum: 15.3. bis 24.3.
Tag: dienstags und donnerstags
Uhrzeit: 18 bis 21.15 Uhr

Flyer und Plakate mit WORD erstellen

Datum: 15.3.
Tag: Dienstag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Digitale Bildbearbeitung – Grundkurs

Datum: 18.3. bis 26.3.
Tag: freitags und samstags
Uhrzeit: Fr. 17.30 -21 Uhr; Sa. 9 bis 13 Uhr

Suchmaschinen-Optimierung

Datum: 16.3.
Tag: Mittwoch
Uhrzeit: 17 bis 21 Uhr

Lohn- und Gehaltsabrechnung mit PC

Datum: 21. bis 23.3.
Tag: Montag bis Mittwoch
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Ludwigshafen

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Karlsbader Straße 2, Informationen und Anmeldung: Telefon 0621/53824-14 (Petra Landgraf)

Anerkennungsschulung für die Durchführung der Abgasuntersuchung

in den Bereichen:
G-Kat PKW, Diesel PKW bis 7,5 t, Diesel LKW ab 2,8 t
Kombischulungen: Diesel PKW / Diesel LKW, G-Kat / Diesel PKW, G-Kat / Diesel PKW / Diesel LKW
Termine 10./11. März
5./6. April
7./8. April

Programmieren und Inbetriebnahme mit LCN

Das LCN (Local Control Network) ist ein Gebäudeautomationssystem das sich flexibel jedem Gebäude anpasst. Daher sind Planung, Installation und Programmierung einfach, was den Einsatz des Systems für den Elektroinstallateur und Planer äußerst interessant macht.
Nächste Schulung ist am:
25. März, von 16 Uhr bis 21 Uhr, sowie 16. März von 8 bis 15 Uhr.

Vermittlung von Schweißkenntnissen in den verschiedenen Schweißverfahren, sowie Schweißprüfungen nach DIN EN 287-1

In der DVS-Schweißkursstätte in Ludwigshafen bieten wir Schweißkurse und Sonderschulungen in den verschiedensten Schweißverfahren an. In diese Kurse und Schulungen kann laufend eingestiegen werden. Es können auch Schweißprüfungen wiederholt werden.

Warnung vor unlauteren Anbietern

BUNDESANZEIGER-VERLAG: Liste auf der Homepage führt unseriöse Anbieter auf

Der Bundesanzeiger-Verlag warnt vor Angeboten und Bescheiden über Registereintragungen für Unternehmen im Unternehmensregister sowie im Zusammenhang mit Veröffentlichungen im elektronischen Bundesanzeiger.

Immer wieder erhalten Unternehmen und Institutionen „Angebote“ oder „Bescheide“ auf Grundlage von zuvor im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Bekanntmachungen über ihr Unternehmen beziehungsweise ihre Institution. Angeboten werden un-

ter anderem die „Eintragung“ der Daten in ein Register und der „Abruf“ von „eingetragenen“ Daten. Für die Aufnahme in ein solches Register und für das Recht zum Abruf der Daten wird die Zahlung eines Betrages bzw. eine „Eintragungsgebühr“ gefordert.

Auf seiner Homepage hat der Bundesanzeiger Verlag die derzeit bekannten Anbieter solcher „Leistungen“ in einer Liste zusammengestellt.

www.ebundesanzeiger.de/download/anbieterliste.pdf

Beste Auftritte im Internet gesucht

KLICK-WETTBEWERB: Bewerbungen sind noch bis 28. Februar möglich

Das Kompetenzzentrum Elektronischer Geschäftsverkehr Rheinland-Pfalz KLICK sucht auch in diesem Jahr den besten Internetauftritt aus Rheinland-Pfalz. Kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handel und Handwerk können sich bis zum 28. Februar um den KLICK Website Award bewerben.

Den Gewinnern winken Preisgelder von insgesamt 6.000 Euro. Alle Informationen zum Wettbewerb finden interessierte Unternehmen auf <http://klick.website-award.net>. Grundlegende Voraussetzung für die Teilnahme am Wettbewerb ist ein rechtlich einwandfreier Internetauftritt. Außerdem sollten die Webseiten fehlerfrei zu bedienen sein. Zum ersten Mal wird die Barrierearmut des Auftritts bei der Bewertung berücksichtigt.

Zunächst werden vier regionale Preisträger ermittelt, die am Landesentscheid teilnehmen. Die Lan-

despreisverleihung findet am 14. April in Mainz statt. Die Landessieger sind für den Wettbewerb auf Bundesebene, den NEG Website Award, nominiert, der am 8. Juni im Weltkulturerbe Völklinger Hütte verliehen wird.

Am KLICK Website Award können Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von bis zu 50 Millionen Euro teilnehmen. Die Anmeldung ist ganz einfach und dauert nur einige Minuten.

Vor der Anmeldung zum Wettbewerb können Unternehmen mit einem Online-Check prüfen, ob ihre Webseite die wichtigsten gestalterischen, organisatorischen, technischen und rechtlichen Anforderungen erfüllt. Sie erhalten eine Einschätzung ihrer Website sowie einen ausführlichen und kostenfreien Leitfaden mit nützlichen Tipps zur Optimierung von Webseiten.

Der Ratgeber ist auf <http://ratgeber.website-award.net> abrufbar

Yamaha spendet Zweiräder für die Ausbildung

Die Yamaha Motor Deutschland GmbH mit Sitz in Neuss hat der Handwerkskammer der Pfalz für ihr Berufsbildungs- und Technologiezentrum in Kaiserslautern ein Motorrad, einen Motorroller und einen Schulungsmotor unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Zweiräder und der Motor werden als Schulungsobjekte für die überbetriebliche Ausbildung im Zweiradmechaniker- und Kraftfahrzeugmechatronikerhandwerk eingesetzt. Unser Bild zeigt Yamaha-Schulungsleiter Stephan von Eicken mit den beiden Zweirädern.

